

## Raum für Querdenker und Menschenfreunde

19.10.2015, Ressort: Heute in der Mosel Zeitung

**(Bernkastel-Kues) Von Bernkastel-Kues soll in Zukunft ein besonderer Geist ausgehen und in die Welt getragen werden. Dafür sorgen könnten die Studenten der Cusanus Hochschule. Die Eröffnungsfeier gab bereits einen Vorgeschmack.**



Foto: Klaus Kimmling (kik)

Bernkastel-Kues. "Wir sind Hochschule." Diese drei Worte werden nicht so viel Aufmerksamkeit erregen wie im April 2005 die Schlagzeile "Wir sind Papst". Aber als der Bernkastel-Kueser Stadtbürgermeister Wolfgang Port den Satz ausspricht, wird die außergewöhnliche Dimension deutlich.

Die kleine Stadt mit knapp 7000 Einwohnern wird in Zukunft auch von Studenten geprägt. 40 junge Menschen nehmen an der Cusanus Hochschule ihr Masterstudium in den Fächern Ökonomie und Philosophie auf. Bis zu 250 sollen es in den nächsten fünf Jahren werden.

Der eindrucksvolle Festakt zur Eröffnung macht deutlich: Bernkastel-Kues soll in Zukunft nicht nur Touristen anziehen, sondern auch Lehrende und Studierende, die im Geiste von Nikolaus Cusanus, dem größten Sohn der Stadt, leben, lernen und arbeiten. "Wir freuen uns auf die Menschen, die wir noch nicht kennen. Wir hoffen, dass wir voneinander lernen können", sagt Marius Braun. Seine Kommilitonin Aina Aasland ist sich sicher: "Was hier passiert ist etwas ziemlich Einmaliges." Die Vision der Norwegerin: "Wir wollen einen Raum gestalten, in dem der Mensch im Vordergrund steht - so wie er sein kann oder werden kann."

### Keine Fachidioten nach Studium

Mehr als 300 Gäste sind in die Michaelskirche gekommen. Wegen der vielen Anmeldungen musste sie kurzfristig als Ausweichquartier herangezogen werden. Sie hören Reden, in denen mehrfach von sozialer Verantwortung die Rede ist. Begriffe wie "Miteinander" und

"Füreinander" machen die Runde. Am Ende des Studiums sollen keine Fachidioten in die Berufswelt entlassen werden, sondern Menschen, die über den Tellerrand schauen und nicht jedem Trend hinterher laufen.

"Willkommen im Kreis der Hochschulen in Rheinland-Pfalz", sagt Professor Dr. Thomas Deufel, Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur. Das Land zahlt zwar nicht für die Hochschule in freier Trägerschaft, musste ihr aber die staatliche Zulassung geben, die in fünf Jahren noch einmal auf den Prüfstand kommt. Auch er hebt die Besonderheit hervor. "Sie wollen Umwelt und Gesellschaft im Sinne von Nikolaus Cusanus sozial mitgestalten. Professor Dr. Roman Heiligenthal, Präsident der Landeshochschulkonferenz, hofft, dass die Hochschule "vielleicht positiv aus der Reihe tanzt und Raum zum Querdenken gibt".

Die Idee für die Hochschule wurde vor etwa acht Jahren geboren. Damals entstanden die "Kueser Gespräche". Hochschulgründungspräsident Professor Dr. Harald Spehl begrüßt mit Alex Licht einen der "Geburtshelfer". Breites Wissen und freies Denken seien Grundpfeiler für das Zusammenleben der Menschen, sagt der Vorsitzende der Akademie für Europäische Geistesgeschichte Bernkastel-Kues.

Der Wunsch von Ulf Hangert, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues: "Der Geist der Hochschule soll in die Welt getragen werden."

## Meinung

---

### **Nur freie Geister verändern die Welt**

War das nun ein historischer Tag? Für die Beteiligten und die Gäste des Festaktes mit Sicherheit. Wann wird man schon einmal Zeuge einer Hochschulgründung? Wenn nur etwas von dem Geist der Eröffnungsveranstaltung seinen Weg in die Welt findet, ist schon viel erreicht. Der freie Geist bewegt sich selbst, hat Nikolaus Cusanus einmal gesagt. Nach mehr als 500 Jahren, in einer Zeit voller Krisen, stellt sich die Frage, ob sich die Menschheit daran hält. Die 40 Studenten, die in Bernkastel-Kues den Anfang machen, werden die Welt nicht verändern. Sie treten auch an, um Sozialkompetenzen zu erwerben. Und vielleicht gelingt es ihnen ja wirklich in einer Welt, in der in erster Linie Zahlen und Bilanzen zählen, den Menschen wieder mehr in den Vordergrund zu rücken. Ganz nebenbei kann solch eine Bluttauffrischung auch dem Leben in der Stadt Bernkastel-Kues nur gut tun.

[c.beckmann@volksfreund.de](mailto:c.beckmann@volksfreund.de)